

Bern, 10.04.2014, Medienmitteilung

**Im Rahmen der heutigen Delegiertenversammlung von FROMARTE in Bern wurden die strategischen Stossrichtungen der Schweizer Käsespezialisten für die Jahre 2014 bis 2017 vorgestellt.**

**Die Vorstandsmitglieder von FROMARTE haben kürzlich in einem Seminar die strategischen Schwerpunkte des Dachverbands der Schweizer Käsespezialisten für die Jahre 2014 bis 2017 festgelegt. Diese wurden an der heutigen Delegiertenversammlung von FROMARTE in Bern bekanntgegeben. Sie beinhalten einerseits die Ziele und andererseits die Aufgaben zur Stärkung des Status der selbständigen Milchkäufer.**

### **Rahmenbedingungen des Milchmarktes**

Der Käsemarkt ist zwischen der Schweiz und der Europäischen Union seit dem 1. Juli 2007 liberalisiert. Die gewerblichen Käsereien haben es dank der ausserordentlichen Qualität und Vielfalt ihres Sortiments geschafft, unter schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ihre Wettbewerbsfähigkeit zu steigern und im Export Marktanteile zu gewinnen. Angesichts der anspruchsvollen Entwicklung unserer Beziehungen zur EU erachtet es FROMARTE als zwingend, die mit der EU im Rahmen der bilateralen Abkommen I geschlossenen Verträge (Aufhebung technischer Handelsschranken, Käsefreihandel, gegenseitige Anerkennung GUB-GGA) aufrecht zu erhalten.

Der Bundesrat wird nächstens seinen Bericht zur Motion „Milchmarkt“ (sektorielle Marktöffnung mit der EU für alle Milchprodukte) veröffentlichen. Unter den möglichen Marktöffnungsszenarien bevorzugt FROMARTE die Entwicklung eines Agrarfreihandelsabkommens mit der Europäischen Union. Eine sektorielle Marktöffnung nur für alle Milchprodukte hätte unter anderem den Nachteil, dass die Produktionskosten nicht gesenkt werden könnten. Falls man trotzdem an dieser Option festhielte, würde FROMARTE nur im Fall einer langfristigen Finanzierung von Begleitmassnahmen dafür eintreten. Weitere Bedingung wäre, dass die Milchbranche allgemein und besonders die Käseerzeuger nicht geschwächt würden. Ein Übergang von der gängigen Verkäsungszulage zu flächenbezogenen Direktzahlungen wäre nicht akzeptabel. FROMARTE wird sich unverändert für die Weiterführung der minimalen Verkäsungszulage von 15 Rappen und der minimalen Siloverzichtszulage von 3 Rappen einsetzen.

### **Branchenorganisation Milch / Segmentierung**

Der Erhalt von Wertschöpfung und Marktanteilen steht für FROMARTE im Zentrum. In diesem Sinn haben wir die von der Branchenorganisation Milch eingeführte Segmentierung bis auf die Ebene der Milchproduzenten unterstützt. Die wichtigsten Produzentenorganisationen und die SMP haben eine Gesellschaft für den saisonalen Export von überschüssigem Milchlagerfett gegründet. FROMARTE hat diese Firmengründung zur Kenntnis genommen. Auch wenn wir alle Bestrebungen zur Stabilisierung des Milchmarktes begrüssen, denken wir, dass diese Massnahme nicht nötig ist, wenn die Segmentierung funktioniert. Wenn dies nicht der Fall sein sollte, muss man das Segmentierungssystem anpassen. Dabei ist ein einfaches, kostengünstiges und transparentes System anzustreben. Die Wiedereinführung von Massnahmen zur permanenten Stützung des Milchmarktes lehnt FROMARTE ab, weil es sich in der Vergangenheit klar gezeigt hat, dass derartige Massnahmen zu Fehlanreizen und Marktverzerrungen führen.

### **Hinweis an die Redaktionen:**

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen der Direktor von FROMARTE, Jacques Gygax, via E-Mail [jacques.gygax@fromarte.ch](mailto:jacques.gygax@fromarte.ch) oder Natel 079 209 41 49.

„FROMARTE Die Schweizer Käsespezialisten“ umfasst rund 500 gewerbliche Käsereien. Der Dachverband hat einen Marktanteil von rund einem Drittel an der Milchverarbeitung, zwei Dritteln an der Schweizer Käseproduktion und von 80 Prozent an den Käseexporten.